

Anrede!

„Bewährtes bewahren - Zukunft gestalten“ – das ist die Richtschnur, die sich der CDU-Stadtverband Lippstadt vor der Kommunalwahl 2014 gegeben hat.

„Bewährtes bewahren - Zukunft gestalten“ – Die CDU ist seit Jahrzehnten die politische Gestaltungskraft in unserer Stadt. Dieses Erbe will ich für die Zukunft erhalten, die CDU muss die „Lippstadt-Partei“ bleiben. Gemeinsam und im Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern wollen wir unsere erfolgreiche und blühende Stadt voranbringen. Dafür will ich mich einsetzen und dafür werbe ich hier und heute um ihre Unterstützung.

Lassen Sie mich zu Beginn einige Daten zu meiner Person sagen

Ich bin 1968 geboren und in Lippstadt, in Lipperbruch um genau zu sein, aufgewachsen. Nach dem Abitur am Evangelischen Gymnasium in Lippstadt schloss ich meine Offiziersanwärterzeit bei der Bundeswehr an. Ich bin verheiratet und wohne mit meiner Frau seit 2006 im Ortsteil Cappel.

Nach der Bundeswehrzeit habe ich in Münster an der Westfälischen Wilhelms-Universität Geschichte, Germanistik und Wirtschaftspolitik studiert.

Ab 1997 war ich zehn Jahre lang als Landesgeschäftsführer des Bundes der Vertriebenen Landesverband Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf tätig. Ich habe dann 2007 bis 2013 die Öffentlichkeitsarbeit für die Landesstiftung „Gerhart-Hauptmann-Haus“ in Düsseldorf verantwortet und bin seit 2013 als Chefredakteur der Zeitung „Deutscher Ostdienst“ beim Bundesverband des Bundes der Vertriebenen angestellt, eine berufliche Stellung, die den besonderen Charme hat, das man größtenteils im Homeoffice, also von zuhause aus arbeiten kann, und in der Arbeitseinteilung sehr flexibel ist.

In der CDU bin ich seit 1990, seit 2012 Vorsitzender des CDU Ortsunion Cappel und seit 2014 Mitglied des Kreistages. Politische Erfahrung habe ich aber schon in den letzten Jahrzehnten gesammelt: Natürlich beruflich in einem großen Verband, aber auch im Vorstand der Mittelstandsvereinigung in Münster oder im Landesvorstand der Ost- und mitteldeutschen Vereinigung der CDU.

Heute bewerbe ich mich um den Vorsitz im CDU-Stadtverband Lippstadt, des größten Verbandes im Kreis Soest. Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass es sich dabei um eine verantwortungsvolle und arbeitsintensive Aufgabe handelt, insbesondere angesichts der Wahlen, die vor uns liegen. Und die Herausforderungen, die wir in den kommenden Monaten und Jahren zu bewältigen haben, sind nicht zu unterschätzen. Lassen Sie mich in vier Punkten die wichtigsten Schwerpunkte nennen:

1. Den inneren Zusammenhalt noch mehr festigen

Ich will die Arbeit meines Vorgängers Ansgar Mertens fortsetzen und den inneren Zusammenhalt innerhalb des CDU Stadtverbandes weiter stärken. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass unsere Christlich Demokratische Union geschlossen auftritt und ein einheitliches Erscheinungsbild abgibt. Wir alle wissen, dass das in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Es muss uns gemeinsam gelingen, Gegensätze gar nicht erst aufkommen zu lassen – persönliche Zerwürfnisse, Differenzen zwischen Kernstadt und Ortsteilen oder Zwistigkeiten zwischen Alt und Jung nicht entstehen zu

lassen. Wir müssen noch mehr Teamgeist entwickeln und geschlossen nach innen und außen auftreten. Welche Folgen Streit hat und wie er auf die Wähler wirkt erleben wir gerade auf Bundesebene. Daran sollten wir uns kein Beispiel nehmen. Ich sehe es als meine zukünftige Aufgabe an, ausgleichend zu wirken und Vertrauen zu schaffen. Der politische Gegner steht links und zunehmend auch rechts: Die bürgerliche Mitte aber sind wir und das müssen wir einheitlich und geschlossen nach außen und an die Wählerinnen und Wähler herantragen.

2. Unsere Parteigliederungen weiter stärken

Um die CDU und die Politik der CDU an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt heranzutragen müssen wir unsere Kampagnefähigkeit erhalten und wo erforderlich stärken. Eine Partei – und das habe ich als Vorsitzender einer lebendigen Ortsunion intensiv erfahren – wächst von unten und ist auf die Aktivität aller ihrer Mitgliedsorganisationen angewiesen. Eine Kette ist immer nur so stark, wie ihr schwächstes Glied. Das gilt auch für uns. Deshalb müssen wir die Ortsunionen und Vereinigungen stärken. Es sind die Ortsunionen, die in die Breite und in der Fläche über das gesamte Stadtgebiet wahrgenommen werden und sie müssen noch mehr als bisher in die Lage versetzt werden, ihre politische Arbeit auch leisten und ihre Aufgaben wahrnehmen zu können. Die Ortsunionen sind politische Bürgerorganisationen, die unsere Anliegen, die die CDU-Politik in jeden Winkel dieser Stadt tragen. Und es sind im Übrigen auch die Ortsunionen, die bei der Suche nach Kandidaten eine entscheidende Rolle spielen. Und machen wir uns nichts vor: Die Kandidatensuche für die Kommunalwahl in vier Jahren beginnt nicht in vier Jahren sondern jetzt. Wir müssen den Generationswechsel aktiv gestalten und das geht nur mit allen unseren Gliederungen. Dazu gehört der regelmäßige Austausch mit unseren Parteiebenen und natürlich ein kontinuierlicher Informationsfluss. Dazu können auch Seminare und Schulungen, etwa mit der KPV, gehören. Weiterbildung und Qualifizierung für zukünftige Mandatsträger und/oder sachkundige Bürger können auch zu den Angeboten des Stadtverbandes gehören. In manchen Belangen muss der Stadtverband serviceorientiert und Dienstleister für seine Mitgliedsorganisationen sein. Ich halte das für einen wichtigen Punkt, für den ich mich in besonderer Weise einsetzen will.

Diese beiden erstgenannten Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit des Stadtverbandes sind etwas mehr nach innen gerichtet und beziehen sich auf unsere innere Arbeit in der Parteiorganisation. Lassen Sie mich in den beiden anderen Punkten die nach außen gerichtete Arbeit des Stadtverbandes skizzieren.

3. Wahlkämpfe und Politik für unsere Bürger machen

Wir haben in den kommenden elf Monaten zwei wichtige Wahlkämpfe vor der Tür stehen, die uns inhaltlich und organisatorisch fordern werden. Am 14. Mai wird der Landtag neu gewählt, im September der Deutsche Bundestag. Unsere Ziele sind klar: NRW braucht den Politikwechsel und im Bund muss Angela Merkel Kanzlerin bleiben. Und auch unser Beitrag dazu ist klar: Die CDU muss ihre Wahlkreise direkt gewinnen. In anstrengenden Auswahlverfahren, sowohl für die Kandidaten, aber auch für die Partei – andere Parteien stellen sich dem übrigens nicht – , hat die CDU die Voraussetzungen dafür geschaffen. Mit Jörg Blöming und Hans-Jürgen Thies haben wir zwei Kandidaten, die ihre Fähigkeit zu mobilisieren und ihre politische Überzeugungskraft unter Beweis gestellt haben. Mit beiden Kandidaten haben wir eine hervorragende Ausgangsposition für die kommenden Wahlen. Um diese Wahlen erfolgreich zu bestehen müssen wir die Politik der CDU Deutschlands in Lippstadt an die Bürgerinnen und Bürger heranbringen. Wir müssen deutlich machen, dass die rot-grüne Landesregierung zum Schaden der Stadt Lippstadt, zum Schaden der kommunalen Familie, zum Schaden des ländlichen Raums, zum Schaden unseres schönen Landes Nordrhein-Westfalen insgesamt agiert. Einige Beispiele dafür wird uns dafür Jörg Blöming gleich sicherlich nennen.

Auch deswegen ist der Politikwechsel in Nordrhein-Westfalen essentiell und auch deswegen muss Jörg Blöming diesen Wahlkreis direkt gewinnen.

Im Bund muss Angela Merkel, die Deutschland in den vergangenen Jahren gut und sicher durch stürmische See gesteuert hat, Kanzlerin bleiben. Wir bekennen uns ohne Vorbehalte zu Angela Merkel und hoffen natürlich, dass sie sich der großen Verantwortung für Deutschland noch einmal stellt. In schwierigen Zeiten wechselt man nicht den Kapitän und schon gar nicht zu einem, der sich auf eine rot-rot-grüne Mannschaft stützt. Darum werden wir alles dafür tun, dass auch Hans-Jürgen Thies den Wahlkreis direkt gewinnt.

Unsere Politik müssen wir den Bürgerinnen und Bürgern Lippstadts erklären. Wir müssen politische Sachverhalte, auch wenn sie auf den ersten Blick kompliziert erscheinen, an die Bürger heranbringen. Lassen wir uns nicht vormachen, dass wir in einem postfaktischen Zeitalter leben, in dem Fakten nichts mehr, Stimmungen dafür aber alles sind. Und wir grenzen uns klar von denen ab, die auf einer diffusen Angst-Stimmung ihr politisches Süppchen kochen.

Wir müssen nah an den Menschen sein, auch mit neuen Formaten der Politikvermittlung. Internet und soziale Netzwerke sind wichtig, sicherlich sogar wichtiger als je zuvor! Eine CDU-Zeitung, die über den Kreis der Mitglieder hinaus interessant ist, ist notwendig! Aber was vor allem wichtig ist, ist der direkte persönliche Kontakt zu den Menschen. Dem wollen wir uns widmen, das müssen wir noch stärker als bisher in den Vordergrund stellen!

4. Unser Profil schärfen und die Bürger ernstnehmen

Ich bin kein Mitglied der Ratsfraktion, und das ist gut so! Es ist vor allem deshalb gut, weil wir durch die dadurch gewonnene Freiheit das Profil der Partei, das Profil der CDU in Lippstadt noch mehr schärfen können. Genau dieses Profil brauchen wir, um unterscheidbar zu bleiben. Unterscheidbar von denen, die auch noch glauben Volkspartei zu sein und unterscheidbar von denen, die glauben, sie seien eine Alternative. Auch mit denen werden wir uns in den kommenden Monaten verstärkt auseinandersetzen haben. Wir müssen sehr deutlich machen, was die Richtschnur unseres Handelns ist: „Bewährtes bewahren - Zukunft gestalten.“ Und dann müssen wir sagen, wie wir die Zukunft gestalten wollen.

Die Wählerinnen und Wähler haben bei der letzten Kommunalwahl den „Lippstadt-Plan“ honoriert, der nach und nach umgesetzt worden ist und der sich in einigen Teilen noch in der Umsetzung befindet. Unsere Ratsfraktion arbeitet erfolgreich an der weiteren Umsetzung und auch hier hat die Partei ein Wächteramt, das sie in Zukunft verstärkt wahrnehmen kann und wird.

Anrede!

Gemeinsam mit Ihnen allen, mit unserem erfolgreichen Bürgermeister Christof Sommer und gemeinsam mit unserer Stadtratsfraktion will ich mich für Lippstadt, für diese dynamische Stadt mit ihren 17 Ortsteilen, einsetzen. Die größte Stadt im Kreisgebiet braucht einen starken und lebendigen CDU-Stadtverband mit einem dynamischen, aktiven und jungen Vorstand. Damit die CDU das bleibt, was sie in der Vergangenheit immer gewesen ist: die „Lippstadt-Partei“.

Kommunikation – Vertrauen – Loyalität – klare Worte: Das sind die Begriffe die mir wichtig sind und mit denen ich in Zukunft in Lippstadt CDU-Politik machen möchte. Dafür bitte ich um ihr Vertrauen!